

„dem Schulmeister zu Richtenhain einen Dresdnischen Sches-  
„fel Korn, und die Gemeinde 3 Gr. 6 Pf. zu entrichten.“

## Die geistlichen Herren unserer Kirche

(seit der Reformation.)

„Es sind heuer gleich 200 Jahr verflossen, (erzählt  
„Mag. Sieber, Historia des Städtleins Schandau) daß  
„Schandau noch als eine Filia durch das helle Licht des  
„Evangelii erleuchtet worden. Bey der matre, dem schon  
„oft erwähnten Richtenhain, ist sonder Zweifel der erste Lu-  
„therische Pastor Benedictus Brug gewesen, der seines Lehr-  
„Amts Werke daselbst noch a. 1547 getrieben und also die  
„Auspfarrung der Schandauer Gemeinde erlebt hat. Mit ihr  
„gieng zugleich Rathmannsdorff von Richtenhain ab, wie  
„Ostau und Postelwitz von der Reinhardsdorffer Kirche.  
„Diese 3 Dörffer wurden zu der neuen matre Schandau  
„geschlagen, wie auch Schmilcka und die Wendische Fehre,  
„und das Kirchspiel solcher Gestalt ziemlich erweitert.“

Diese Abzweigung von Richtenhain ist im Jahre 1545  
vor sich gegangen. Ein Reinhardsdorffer Kirchen-Registat  
gibt hierfür das Jahr 1543 an.

Seit dieser Zeit haben folgende Pastoren hier gelehrt:

1. **Johann Zeisig**, aus Zwickau gebürtig. Erst Pfarrer  
in Reinhardsdorf, dann nach Schandau versetzt,  
† 1555, auch Johann Zwickau genannt (siehe  
Mag. Sieber S. 20). Sein Zeitgenosse und  
College, der zweite evangelische Pastor war Mar-  
cus Schütz.
2. **Bartholomaeus Schutting** aus Pirna, † 1590. Bei  
Schutting wurde im Jahre 1556 die erste Kir-  
chenrechnung gehalten. Schutting unterschrieb die  
Ferm. Concord. und mit ihm der Richtenhainer